



Kreis & quer

**K**ürzlich stand die Hochzeitsreise nach Amerika bevor. An die Westküste sollte es gehen. Und weil ein befreundetes Paar dort auch schon war, traf man sich zum Erfahrungsaustausch.

„Bei der Einreise wartest du ewig, die stellen dir echt viele Fragen“, hatte die Freundin zu einem gesagt. Und dass man selbst jetzt mit einem Halb-Amerikaner verheiratet sei, würde wohl dazu führen, dass man noch mehr Fragen beantworten müsse, mutmaßte die Freundin.

Viele Fragen ...

Ach, das wird schon nicht so schlimm werden, dachte man sich bis zu dem Zeitpunkt, an dem man nicht online einchecken konnte, weil irgendwelche Unterlagen noch geprüft werden müssten. Schweißperlen auf der Stirn und Angst, den Flughafen überhaupt zu betreten, machten sich breit. Aber dort angekommen lief alles reibungslos ab. „Doch wie wird es in Amerika bei der Einreise sein?“, dachte man sich.

Der Herr bei der Passkontrolle fragte lediglich, was man hier macht. „Hochzeitsreise“, war die Antwort. Verdattert schaute er sich um: „Und wo ist die andere Hälfte?“ „Der ist Amerikaner und durch die Schlange für Einheimische gegangen“, erklärte man mit der Angst, dass es jetzt erst richtig losgehen würde. Doch das Gegenteil war der Fall: Der Beamte wies nur darauf hin, dass man beim nächsten Mal gemeinsam durch eine Schlange gehen solle. Dann hätte man es als Deutsche einfacher... Im Nachhinein erfährt man dann auch, wieso es bei der Freundin immer so lange dauert: Sie steht auf der Schwarzen Liste, weil es einen technischen Fehler gab.

Heute im Landkreis

Kalenderblatt Seite 12  
Veranstaltungen Seite 12

Straubing-Bogen:

Georg Schwarzfischer-Engel weiter an der Spitze des CSA-Kreisverbands..... 13



Konzell:

Großeinsatz für die Feuerwehren beim Brand eines Blockheizkraftwerks .... 15



Bei Fragen zur Zeitungszustellung: Telefon..... 09421/940-6400

Redaktion: Telefax..... 09421/940-4609 landkreis@straubinger-tagblatt.de



Auch Bürgermeisterin Hammerschick hatte Freude daran, den kleinen Teilnehmern die Medaillen umzuhängen.



Zuerst wurden die Kindergartenkinder von Schirmherrin Hammerschick auf die Strecke geschickt.

Fotos: Uschi Ach



Unermüdlich und voller Freude drehen die beiden Batwomen ihre Runden – später auch trotz Regens.



Bei den Grundschulern ging nicht nur am Start die Post ab. Viele von ihnen liefen sogar mehrere Runden.

„Toll, toll, toll!“

Rund 300 Kinder, Jugendliche und Erwachsene nahmen am fünften Kinderlobby-Lauf teil

Von Uschi Ach

**Steinach.** „Die Kinderlobby hat alles im Griff“, sagte Bürgermeisterin Christine Hammerschick am Samstag kurz vor dem Start der Kindergartenkinder. Sie freute sich sichtlich darüber, dass der fünfte Kinderlobby-Lauf auf dem ASV-Gelände in ihrer Gemeinde Steinach stattfindet. Dementsprechend machte sie auch ihre Schirmherrinnen-Arbeit sehr gut. Lediglich die letzte halbe Stunde zog ein Gewitter über Steinach hinweg. Was aber mehrere Teilnehmer nicht davon abhielt, bis zuletzt ihre Runden zu drehen.

Sie werde nur kurz reden, hatte Bürgermeisterin Hammerschick im Vorfeld versprochen und ihre Willkommensworte um 10 Uhr dann tatsächlich in Rekordzeit abgehakt. „Wir zählen von zehn nach null und bei null knallts“, so die Ansage des Moderators Peter Kroul. Um zu verhindern, dass die 70 Kindergartenkinder zu schnell loslaufen, war Lisi Zollner als Tempo-Läuferin mit am Start. „Ihr dürft sie auf keinen Fall überholen“, schärfte Kroul den Kleinen ein, was diese im Eifer des Gefechts nach 300 Metern aber bereits vergessen hatten.

Nach einer Runde, rund 500 Meter, hatten es die Kleinen geschafft, und bekamen die begehrte Medaille umgehängt. Zur Überraschung ihrer Eltern liefen einige Unermüdlische, angefeuert von den begeisterten Zuschauern, auch zwei, manche sogar drei Runden.

Laute Anfeuerungsrufe

Danach wurden rund 60 Schüler der Josef-Schlicht-Grundschule Steinach von ihrem Rektor Sebastian Mayer auf die Strecke geschickt. Unter ihnen befanden sich auch zahlreiche Kinder und Jugendliche, die ebenfalls lautstark von ihren Eltern sowie Omas und Opas motiviert und beklatscht wurden. Im Anschluss begaben sich viele weitere Läufer und Walker jeden Alters auf den Rundkurs, der von den Mitar-

beitern des Bauhofs perfekt geebnet und mit zahlreichen Trassierbändern abgesteckt worden war.

Kaum waren die ersten Kinder auf der Strecke, füllte sich das Sportgelände zunehmend. Und während die erste Mannschaft des ASV Steinach am Fußballplatz fleißig trainierte, drehten sicherlich viele der Läufer, Geher und Walker mehr Runden, als sie sich im Vorfeld eigentlich vorgenommen hatten. Darunter waren auch viele der Kinderlobbyisten bekannte Gesichter wie der blinde Stefan Haider. Immer wenn es ihnen möglich ist, nimmt er mit seinem Vater Hans aus Leibfling am Kinderlobby-Lauf teil. In diesem Jahr konnte er seinen

Vater zu sage und schreibe fünf Runden, also zweieinhalb Kilometern, motivieren. Für diese Leistung erhielten beide einen Extraapplaus.

Begehrte Medaillen

Über die Mittagszeit wühlte es am Sportgelände des ASV nur so von Menschen und auch Bürgermeisterin Christine Hammerschick hatte alle Hände voll zu tun, den kleinen und großen Teilnehmern die extra für diesen Kinderlobby-Lauf gestalteten Medaillen umzuhängen. Hammerschick war die Begeisterung über die Veranstaltung anzusehen und auch zu vernehmen. Ihr Kommentar: „Toll, toll, toll!“

Für die Verköstigung der Besucher sorgten die ASVler bereits am Vormittag mit Kaffee, Kuchen und Käsesemmeln. Mittags gab es dann Würstel vom Grill und so waren auch die aufgestellten Biertische und Bänke gut gefüllt. Dank des Getränke-, Bananen- und Apfelsponsors aus Kirchroth war auch für die Versorgung der Läufer, Walker und Geher bestens gesorgt. Der Vorsitzende der Kinderlobby, Robert Fischer, freute sich, dass Josef Haslbeck fernab seines Versorgungsstands sogar selbst wieder zahlreiche Runden drehte.

„Weiter, weiter, weiter“!

„Weiter, weiter, weiter“, feuerte Peter Kroul die Kinder und Jugendlichen an, doch noch eine weitere Runde anzugehen. Viele ließen sich motivieren, wenn auch nicht ohne einen sehnsüchtigen Blick auf diejenigen zu werfen, denen bereits die ersehnten Medaillen umgehängt wurden. Wie sehr sich die Kids tatsächlich über die bunten Medaillen freuen, erzählte ein Vater kurz vor Beginn der Veranstaltung. Seine Kinder hätten die Medaillen in der Zeitung gesehen und zu ihm gesagt, dass sie unbedingt auch so eine Medaille haben möchten. „Deshalb sind wir jetzt hier.“ „Mein Sohn hat im letzten Jahr seine Medaille sogar mit ins Bett genommen“, berichtete eine Mutter und lachte. Erst als er eingeschlafen war, konnte sie ihm die Medaille heimlich abnehmen.

Mit einem aufmunternden „Gib Gummi“ oder „Gas geben Freunde“ unterbrach der Moderator immer wieder die Musikstücke, um Läufer und Walker zu Höchstleistungen anzuspornen. Und weil sich verschiedene Personen für ein Interview zur Verfügung stellten, wurde auch der fünfte Kinderlobby-Lauf eine unterhaltsame und abwechslungsreiche Veranstaltung.

Zur Freude aller Beteiligten, schließlich feiert die Kinderlobby Straubing-Bogen heuer ihr zehnjähriges Bestehen. Kroul: „Da ist es doch besonders schön, dass der Lauf so erfolgreich ist.“



Auch für die „Dauergäste“ der vergangenen vier Kinderlobby-Läufe fand Moderator Peter Kroul (rechts) aufmunternde Worte.



Im Start-Zielraum säumten viele Zuschauerinnen und Zuschauer die Strecke.